

Vorfreude auf neuen Standort

Vom Urselbach an den Urselbach: Ketteler-La-Roche-Schule für Sozialwesen wird im Frühjahr umziehen

VON MATTHIAS PIEREN

Oberursel – Der Leitgedanke, unter den die Schulgemeinde der Ketteler-La-Roche-Schule das Schuljahr 2024/2025 gestellt hat, lautet nicht umsonst „Gutes bewahren und Altes loslassen“.

„Der Neubau im Quartier Neumühle am Zimmersmühlenweg wird bald bezugsfertig sein“, teilte Schulleiterin Regina Lischka bereits im November im Gespräch mit dieser Zeitung mit. Man sei zuversichtlich, dass der Schul- und Studienbetrieb nach den Osterferien am neuen Standort aufgenommen werden könne.

Wurde seinerzeit in unserer Zeitung vor allem der Blick der Schulleitung auf den bevorstehenden Abschied der Fachschule vom ursprünglichen Standort am Ende des Altenhöfer Weges wiedergegeben, so blicken heute drei Studierende zurück und auch nach vorn auf den bevorstehenden Neuanfang.

Mit Lenia Schröder und Finn Bauer (beide 21) sowie David Strüwer (31) haben sich drei Mitglieder der Schülervertretung Zeit für ein Gespräch genommen. In der Aula der privaten Fachschule für Sozialwesen, die Fachrichtung Sozialpädagogik und Höhere Berufsfachschule für Sozialassistenten präsentieren die drei jungen Menschen anhand eines großen Plakates, wie der Neubau ausschauen wird.

„Den Urselbach können wir zum Glück auch mitnehmen“, sagt David Strüwer und lacht. Denn tatsächlich plätschern die Wasser des von den Hängen des Hohen Taunus kommenden Urselbachs am alten wie künftig auch

am neuen Standort an der Bildungseinrichtung vorbei.

Wie Lenia Schröder studiert auch der 31-Jährige bereits im zweiten Jahr an der unter älteren Oberurselern immer noch „Erzieherinnenschule“ genannten Institution. „Ich werde gewiss die Waldrandlage vermissen, durch die wir eine ungewöhnliche Ruhe beim Lernen hatten. Die Natur hat unserem Lernen hier in der Natur und in relativer Abgeschlossenheit gewiss eine ganz besondere Atmosphäre gegeben“, sagt Schröder.

Der für die rund 280 Schüler und Studierenden unterschiedlicher Ausbildungswege allesentscheidende Faktor, warum sie sich auf den Umzug freuen, ist die Tatsache, dass die Schule auch am neuen Standort von den gleichen Menschen geleitet wird und auch alle Lehrenden an Bord bleiben werden.

„Ich bin mir sicher, dass unsere Dozenten auch weiterhin auf die Bedürfnisse von uns Studierenden eingehen werden“, zeigt sich Strüwer zuversichtlich. „Wir werden in unserer Schule vor allem auch durch den wirklich menschlichen Umgang miteinander sowie die Offenheit in der Kommunikation zwischen Schülerschaft und Lehrenden in unserer Persönlichkeit und auch in der benötigten Professionalität gefördert.“

Alle Drei freuen sich vor allem auf die moderne und zeitgemäße Ausstattung und Infrastruktur im Neubau. „Dort wird das Internet funktionieren und wir können auch garantiert auf unsere zu Hause geschriebenen Dokumente über die Cloud zugreifen. Der Unterricht kann auf dem neuesten



Lenia Schröder, David Strüwer und Finn Bauer sehen mit Spannung und Vorfreude dem Umzug ihrer Ketteler-La Roche-Schule an den neuen Standort entgegen.

FOTO: MATTHIAS PIEREN

Stand stattfinden“, sagt Finn Bauer.

Vermissten werde die Schulgemeinde hingegen die Kapelle der Fachschule, die seit Gründung und auch am neuen Campus von der dem Bistum Limburg angehörenden St. Hildegard-Schulgemeinschaft getragen wird. Am vorvergangenen Freitag fand letztmals

eine weihnachtliche Einstimmung in der Kapelle statt.

„In jedem Quartal und am letzten Tag vor den Ferien kommen wir alle zu einer so genannten Einstimmung zusammen. Während dieser Stunden in der Kapelle spürt man ganz klar auch die religionspädagogische Förderung in unserer Schule“, sagen die

Drei. „Und das ist auch gut so, weil es uns für unsere künftige Arbeit und in der Haltung den Kindern gegenüber ganz gewiss etwas bringt. Diese Einstimmungen werden künftig leider in einem Mehrzweckraum stattfinden. Da müssen wir schauen, welche Atmosphäre da entstehen kann.“

Doch sind sich die zukünftige pädagogischen Fachkräfte gewiss: dass vor allem auch die zentrale Lage und die optimale Anbindung an den S-Bahnverkehr – die Station Stierstadt der S5 liegt nur wenige Minuten Fußweg entfernt – die Attraktivität der Ausbildung an der neuen Ketteler-La-Roche-Schule deutlich steigern wird.